

# Stadtklima bereits in der Bauprojekt-Entwicklung beeinflussen



**Der Klimawandel und die Verstädterung führen zu zunehmender Hitzebelastung - auch in Zürich. EBP eruierte für die Stadt Zürich, welche Möglichkeiten es bereits bei der Projektentwicklung von Hochbauten gibt, um das Stadtklima positiv zu beeinflussen.**

Die zunehmende Hitzebelastung in Städten hat negative Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen. Städte können über eigene Bauprojekte auf das lokale «Stadtklima» Einfluss nehmen. Bisher geschieht dies jedoch kaum. Gemeinsam mit dem Amt für Hochbauten der Stadt Zürich (AHB) startete EBP daher ein Pilotprojekt zu diesem noch jungen städtebaulichen Thema.

## Auftraggeber

Amt für Hochbauten Stadt Zürich

## Fakten

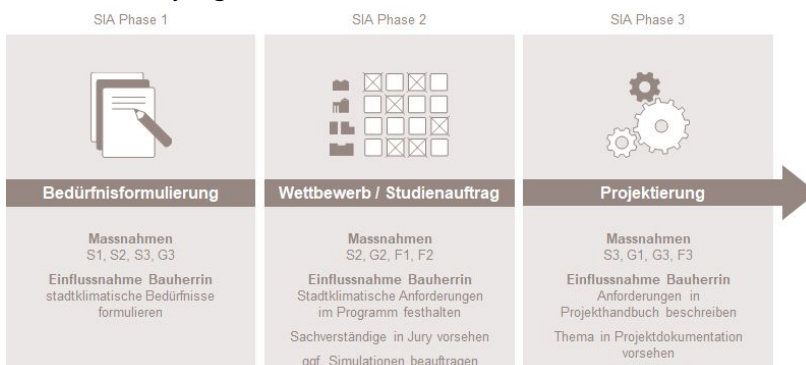
Zeitraum 2019 - 2020

Projektland Schweiz

## Ansprechpersonen

Lukas Beck  
lukas.beck@ebp.ch

Debora Heitz  
debora.heitz@ebp.ch



Massnahmen und Einflussnahme durch Bauherrin entlang der SIA-Phasen (Quelle: EBP, 2019)

## Klimarelevante Handlungsmöglichkeiten in der Projektentwicklung

Das AHB organisiert jedes Jahr 20 bis 40

Architekturwettbewerbe und Planerwahlverfahren. In diesen Verfahren werden für das Stadtklima bedeutende Entscheidungen getroffen, z. B. zur Gebäudestellung, der Grösse der Grünflächen sowie der Materialwahl und Fassadengestaltung. Im Rahmen des Projekts eruierten wir einerseits, welche klimarelevanten Handlungsmöglichkeiten es grundsätzlich innerhalb von städtischen Bauprojekt-Entwicklungen gibt. Andererseits prüften wir bei einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren am Triemli, wie stadtklimatische Anliegen in den Wettbewerbsprozess integriert werden können.

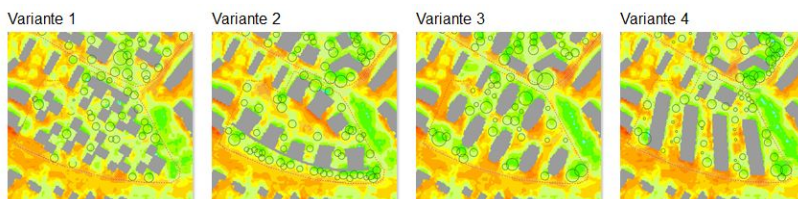


Begrünte Fassade kühlt die warme Luft des Strassenraums (Provisorium Migros Kreuzplatz; Quelle: EBP, 2019)

### Klimaangepasste Entwicklung am Goldacker

Der Projektwettbewerb «Stadtstück Triemli – Goldacker» wurde in einem zweistufigen, offenen und anonymen Verfahren durch das AHB durchgeführt. Auftraggeber war die Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich. Bereits im Wettbewerbsprogramm wurde eine klimaangepasste Entwicklung eingefordert.

Die eingegangenen Projekte haben wir dann in einer Vorprüfung in Bezug auf ihre Wirkung auf das Stadtklima beurteilt: Wir betrachteten ihren Einfluss auf die Kaltluftzirkulation aber auch auf das Lokalklima. Diese Erkenntnisse dienen unter anderem der Jury zur Würdigung der Projekte. Die Sieger des Wettbewerbs, die ARGE StudioBoA & Amadeo Linke, konnten die Jury auch durch ihr klimaangepasstes Konzept überzeugen.



Modellierung der lokalklimatischen Auswirkung von Projektbeiträgen (geo-net, 2019)

### Co-Finanzierung durch AHB, Bund und BaslerFonds

Finanziert wurde das Projekt mit thematischem Pilotcharakter vom AHB und dem Pilotprogramm «Anpassung an den Klimawandel» des Bundes. Zudem hat EBP selbst in dieses wichtige Thema investiert und durch den BaslerFonds eine

Mitfinanzierung übernommen.